



SENTIERO GEOTURISTICO
DEL CAMPOLUNGO



Mit der Unterstützung
der Gemeinde Prato Leventina



Foto: Sven Stoppant

Ein aussergewöhnliches geologisches Erbe

Die Region rund um den Campolungo gewährt einen interessanten Einblick in die geologische Geschichte der Alpenkette. Verschiedenste Gesteinsarten begleiten die Wanderinnen und Wanderer auf einer Reise durch die Vergangenheit und zeigen, dass die Gegend vor Millionen Jahren völlig anders aussah als heute.

Kristalline Gesteine und Meeressedimente bilden eine beeindruckende Landschaft, deren komplexe Struktur durch das weiss schimmernde Band aus Dolomitmarmor hervorgehoben wird. Das felsige Substrat wurde von den Gletschern nach und nach fein geschliffen und enthält wahre Schätze. Dieser mineralogische Reichtum hat die Region weltweit bekannt gemacht.

Mineralogische Schätze der Region Tremorgio - Campolungo



Fotos: Marco Antognini



Oben:
Dolomitmarmor

Unten (v. l. n. r.):
Korund (4 cm), grüner Turmalin (1 cm),
Phlogopit (5 mm), Diaspor (6 mm),
Skapolith (2 cm)

Foto auf der Vorderseite: Enrico Boggia

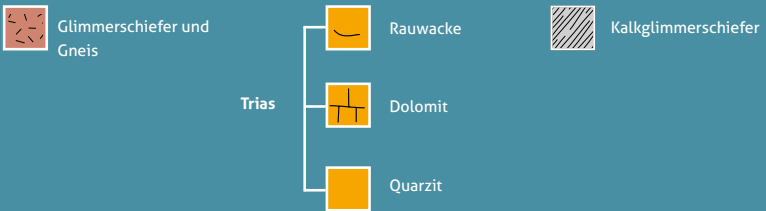
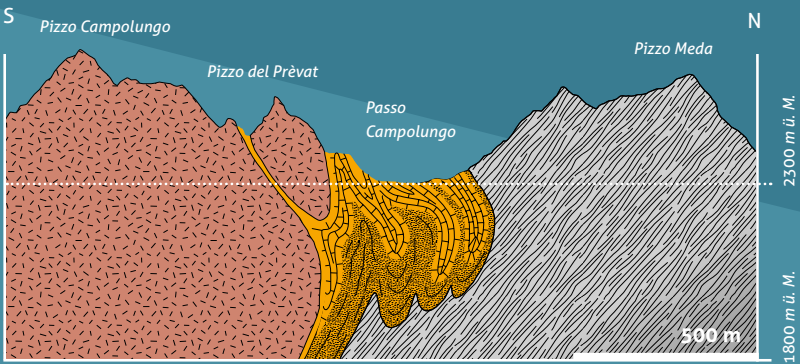
Eine bunt gemusterte Landschaft

Eines der geologischen Merkmale des Campolungo ist weiss wie Schnee. In der Tat ist die nördliche Seite des Campo-Tencia-Massivs von einem hellen Band geprägt, das der Landschaft Farbe und Form verleiht.

Der Dolomitmarmor (diese technische Bezeichnung wird oft mit «Dolomit» abgekürzt) des Bandes weist verschiedene Farbschattierungen auf, die von Schneeweiss über Grünlich bis hin zu Gelblich reichen.

Diese Dolomitschichten stammen aus einem Sediment, das vor 250 bis 205 Millionen Jahren (Trias) in einer geringen Tiefe auf dem Meeresgrund abgelagert wurde. Dass wir diese Sedimentschicht heute auf 2100 m ü. M. vorfinden zeigt, welche enormen Kräfte im Innern der Erde herrschen und welche interessanten Phänomene sich über einen genügend langen Zeitraum abspielen können.

Geologisches Profil des Passo Campolungo



Unten:
Berg-Hauswurz
(*Sempervivum montanum*)



Naturwissenschaftliche Besonderheiten

Ein besonderer Schmetterling

Die Campolungoregion ist bekannt als Lebensraum für einen seltenen Tagfalter, den Gelbgebänderten Mohrenfalter (*Erebia flavofasciata*). In der wissenschaftlichen Literatur wird dieser Ort als «Typlokalität» bezeichnet, d.h. als den Ort, an dem die Art erstmals entdeckt wurde (1893).

Seltene Blumen auf kalkhaltigen Gesteinen

Auf den Dolomitmarmoren und den Kalkglimmerschiefern rund um den Lago Tremorgio und den Campolungo wächst eine vielfältige Pflanzenwelt, die typisch ist für kalkhaltige Böden. Die Alpen-Akelei, die auf den Weiden der östlichen Hänge des Lago Tremorgio und unterhalb der Cima di Filo blüht, besitzt eine der grössten Blüten der Alpen.



Oben: Schmetterling *Erebia flavofasciata*
Unten: Alpen-Akelei

Foto: Vincenzo Donnarumma

Foto: Michele Jurtetti

Die Alpe Campolungo

Der Dolomit des Campolungo verleiht den Blumen und Pflanzen ein unverwechselbares und intensives Aroma. Derselbe markante Duft der Wiesen, der die Wanderinnen und Wanderer auf ihrer Tour berauscht, aromatisiert auch den Alpkäse aus 100 % Kuhmilch.

Jedes Produkt der verschiedenen Alpkäsereien hat seine eigene, blumige Note. Zwischen Cadonigo und Campolungo wachsen zahlreiche Pflanzen, die im August beste Futterqualität erreichen.

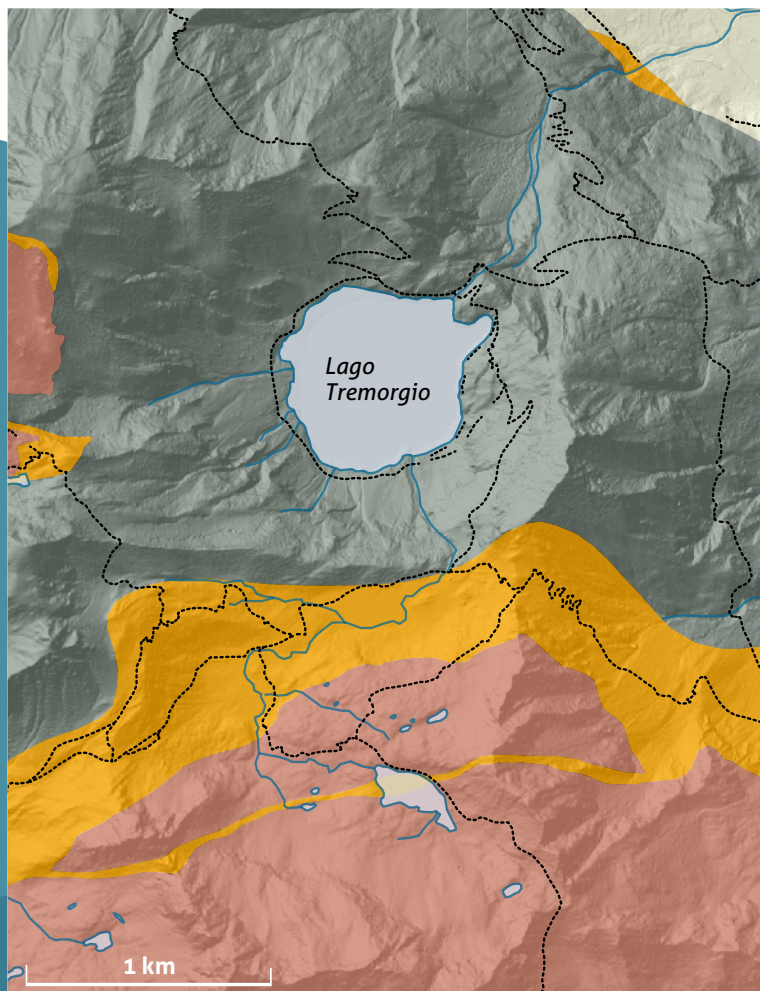
Unten:

Weidekühe auf der Ebene des Campolungo



Foto: Ely Riva

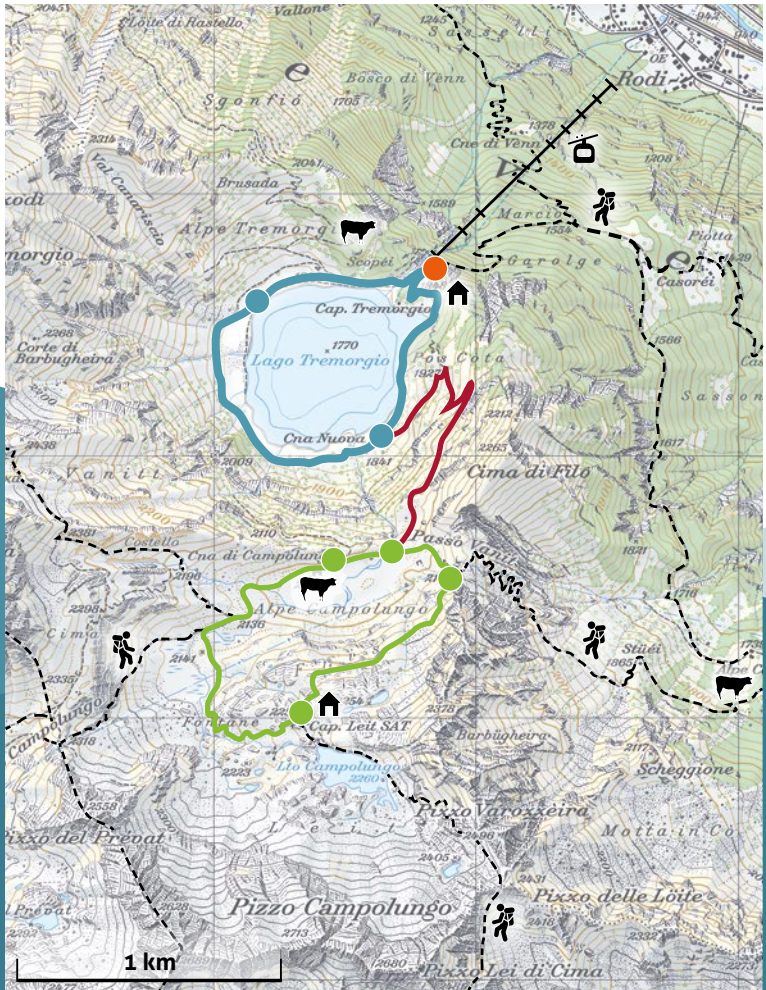
Geologische Karte



-
- | | |
|---|---|
|  Alluviale Sedimente |  Dolomitmarmor und Rauwacke (Trias) |
|  Kalkglimmerschiefer (Jura) |  Gneis und Glimmerschiefer
(prätriasches kristallines Grundgebirge) |
-

Geologische Karte: Luca Pagano und Marco Antognini (Museo cantonale di storia naturale).
Schattierungen auf der Grundlage des Digitalen Terrainmodells der Amtlichen Vermessung (DTM-AV),
Ufficio della misurazione ufficiale e della geoinformazione (UMG).

Wanderroute und Lage der Informationstafeln



Quelle: Bundesamt für Landestopografie


- Präsentationstafel
- Teilstrecke Tremorgio
- Hütte
- Informationstafel
- Teilstrecke Campolungo
- Alp
- Informationstafel
- Wanderweg
- Seilbahn
- Zugangswanderwege

Technische Angaben	Höhen- unterschied	Distanz	Dauer	Schwierig- keit
Teilstrecke Tremorgio	5 m	2,8 km	40 Min.	T1
Wanderweg	190 m	1,4 km	45 Min.	T1
Teilstrecke Campolungo	250 m	3,0 km	1 Stunde	T1

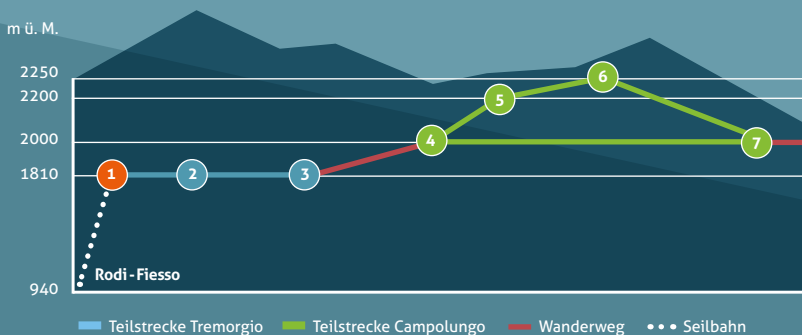
Der geologische Naturlehrpfad Campolungo

Der Lehrpfad erstreckt sich über die Region des Lago Tremorgio sowie über die wunderschöne Ebene von Campolungo mit dem Piz Prèvat und der Hütte Leità.

Er besteht aus zwei Teilstrecken: dem etwas flacheren Abschnitt Tremorgio, der um den gleichnamigen See führt, und dem Abschnitt Campolungo, der anspruchsvoller ist und sich bis in die alpine Zone auf 2250 m ü. M. schlängelt (Hütte Leità).

Der zentrale Ausgangspunkt befindet sich beim Lago Tremorgio. Es ist jedoch auch möglich, die Gegend von drei anderen Punkten aus zu erkunden: von der Alpe Cadonigo über den Passo Cadonighino, von Fusio (Vallemaggia) über den Passo Campolungo oder von der Hütte Campo Tencia über den Passo Leità (siehe Karte auf der zweiten Tafel ).

Höhenprofil



- 1. Präsentation**
Willkommen auf dem Naturlehrpfad Campolungo
Tremorgio - Bergstation der Seilbahn
- 2. Hydrologie und Mineralogie**
Die Region des Tremorgio
Tremorgio - See
- 3. Fauna und Wasserkraft**
Die Nutzung der Wasserkraft / Die Tierwelt
Tremorgio - See
- 4. Geologie**
Eine bunt gemusterte Landschaft
Campolungo - Ebene
- 5. Geologie und Mineralogie**
Es war einmal: das Meer
Campolungo - Passo Cadonighino
- 6. Geologie**
Die Zeichen der Zeit
Campolungo - Hütte Leità
- 7. Flora, Fauna und Weidewirtschaft**
Naturwissenschaftliche Besonderheiten
Campolungo - Alp



Die Nutzung der Wasserkraft

Der Naturlehrpfad führt den Ufern des wunderschönen und kreisrunden Lago Tremorgio (1830 m ü. M.) entlang. Der See wird auch heute noch von einem Wasserkraftwerk in Rodi genutzt, das zwischen 1918 und 1926 von den *Officine Elettriche Ticinesi* erbaut und im September 1926 in Betrieb genommen wurde. Seine Übergabe an den Kanton Tessin im Jahr 1959 markiert den Beginn der Aktivitäten der *Azienda Elettrica Ticinese*.

Bilder rechts:

Oben: Wasserkraftwerk in Rodi.

Unten: Bauarbeiter beim Bau der Druckleitung vom Lago Tremorgio nach Rodi.



Fotos: AET-Archiv



Weitere Projekte

Zwischen den Dörfern Rodi und Dalpe wurde ein weiterer Naturlehrpfad eingerichtet: *Die Wanderroute zum Monte Piottino*. Zusätzliche Informationen: www.percorsopiottino.ch

Zentrum für Alpine Biologie in Piora
www.piora.org

Zentrum Pro Natura Lucomagno
www.pronatura-lucomagno.ch

Geführte Wanderungen

Während der Sommersaison werden geführte Wanderungen organisiert. Die Teilnahme steht allen offen. Zusätzliche Informationen auf der Internetseite: www.pratolevantina.ch

Bild links:

Der Lago Tremorgio



Foto: Enrico Boggia

Oben:
Der Piz Prèvat und
der Passo Campolungo

Übernachtungsmöglichkeiten (siehe Karte)

Hütte Campo Tencia

+41 (0)91 867 15 44
info@campotencia.ch
www.campotencia.ch



Hütte Leità

+41 (0)91 868 19 20
leit@satmendrisio.ch
www.capanna-leit.ch



Hütte Tremorgio

+41 (0)91 867 12 52
tremorgio.capanna@bluemail.ch
www.capannatremorgio.ch



Lage

Die Region des Campolungo befindet sich im Norden des Kantons Tessin, in der Gemeinde Prato Leventina, auf der rechten Talseite oberhalb Rodi. Im Südwesten grenzt sie ans Maggiatal.

Anfahrt

Mit dem Auto

Autobahn A2, Ausfahrt Quinto, Rodi-Fiesso, Dalpe.

In zwei Minuten erreicht man das Dorf Rodi, wo sich auch die Talstation der Seilbahn Tremorgio/Campolungo befindet.

Mit öffentlichen Verkehrsmitteln

Rodi ist mit Postauto (Linie Airolo-Bellinzona, Bellinzona-Airolo) und Zug (Haltestelle Airolo oder Faido) erreichbar.



Nützliche Informationen

Seilbahn Rodi

Von Anfang Juni bis Anfang Oktober von 7.30 bis 19 Uhr in Betrieb. Nach vorheriger Absprache zusätzliche Fahrten am Abend möglich.

Telefon: +41 (0)91 867 10 32

Kontakte

Gemeinde Prato Leventina

+41 (0)91 867 11 52

www.pratoleventina.ch/campolungo

Tourismusbüro Airolo

+41 (0)91 869 15 33

www.bellinzoneese-altoticino.ch

Weitere nützliche Telefonnummern:

Rega 1414

Ambulanz 144

Polizei 117

Feuerwehr 118

Ein besonderer Dank für die wissenschaftlichen Beiträge geht an

Filippo
Bianconi



Partner

**Bellinzone
e Alto Ticino**
4 authentic living



ti Dipartimento
del territorio

FCD FONDAZIONE
CARLO DANZI
PRATO LEVENTINA

ERSBV ENTE REGIONALE
PER LO SVILUPPO
BELLINZONESE E VALLI

aet Azienda Elettrica
Ticinese